

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Roßwein, 27.11.1800-31.12.1801

12. - 15. Februar 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171581

Suchführung meines Tagebuchs.

12. Ab. Ich habe begehrt in dem Briefen das H. Cantor in der Schule über die zweite
 Seite, und ich habe in meine Tagebuch zur Suchführung in dem Briefen, habe ich
 um Brief nachzulesen auf, und lesen mir das H. Cantor korrigiert. Auf
 nicht ist heute meiner, das ist, das Briefen von Erolin, von dem
 H. Cantor und dem Mission-Präparanden, woraus ich mich herzlich
 vergnügen konnte. Das Abendgessen ist im Violinspielen und Singen
 Abends, und das Muster ist die Zeitung lesen, wobei die Cantor und
 Mütter gleich auf der Karte angeordnet sind.

13. Heute ist der ganze Tag zu schreiben, und heute ist Präparation im
 Lateinischen zur Abend, und, das gleiche heute ist heute, so wie alle
 Tag und Abends im Violinspielen.

14. Heute ist heute ist noch zu schreiben. Zu Mittag war das H. Cantor und
 ich, bei dem H. Major zum Mittagessen, was wir ^{mit} einigen Stunden mit ihm
 in dem Kantar und in dem Kantar, das brachte ich den Tag zu, und
 und Tagebuch dem H. Major, und Abends hat ich die Cantor für
 Solche der Deutschen Gesellschaft.

15. Was ich heute in der Kirche, und was der selbe heute ist über Psal. 2, 8. was
 nicht ist heute Mittag in der Kirche, und was der selbe heute ist über Psal. 2, 8.
 Ich bekräftige, die letzte Bekehrung, da der Herr Jesus, als Gott in
 Fleisch, um so armen Mensch zu werden, und als ein Verachteter und
 folgend unter lauter Entschandung, so lange auf der Erde lebte,
 und das der Herr aus seinem Trieb lassen sah, indem er niemand
 hätte verlangen, oder zu zwingen können. Das er geschehen war,
 indem er das alles willig übernahm, und in dem göttlichen Rathschluß
 von Freiheit zur Erlösung des Menschen bestimmt war, daß ihm geschehen
 mußte, so wie er ist, und das er für uns ~~übernahm~~, sondern, daß er
 das Geschehen wollte.

